

## 1 Warte – 30, 40 oder noch mehr Anlagen: Reduzierte Betriebskosten für die Flotte

### Leittechniksystem

### Instrumentation, Controls & Electrical



#### Ihr Nutzen

- Sicherer und zuverlässiger Anlagenbetrieb dank einheitlichem Bedienen und Beobachten für alle Anlagen
- Deutliche Reduktion der Betriebskosten im Vergleich zur rund-um-die-Uhr Vor-Ort-Bedienung
- Kleinstmögliches Invest dank Beibehaltung der vorhandenen Leittechniksysteme in den Einzelanlagen und Nutzung eventuell schon vorhandener Kommunikationsinfrastruktur

#### Zentralwarten mit SPPA-T3000

ermöglichen dank des SPPA-T3000 Homogenisierungskonzepts die Bedienung zahlreicher auch weit entfernter Kraftwerke mit einer zentralen und kleinen Mannschaft.

#### Die Aufgabe

Zentralwarten sind die Antwort auf aktuelle demografische und ökonomische Entwicklungen, wenn erfahrenes Personal knapper wird, oder wenn Anlagen so wenig ausgelastet sind, dass sich eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung nicht mehr lohnt. Zentralwarten sind aber nur dann sinnvoll, wenn sie mehr sind als nur viele Einzelwarten in einem Raum. Sondern die Bediener müssen in die Lage versetzt werden, einen Park von unterschiedlichen Anlagen mit heterogenen Leittechniksystemen so zu fahren, als wären sie vor Ort. Und sie sind nur dann wirtschaftlich darstellbar, wenn die unterlagerten Leittechniksysteme nicht erst umgebaut oder ausgetauscht werden müssen und vorhandene Kommunikationsinfrastruktur genutzt werden kann.

#### Unsere Lösung

Mit den üblichen Remote-Zugriff- oder SCADA-Lösungen ist dies nicht zu realisieren. Siemens setzt deshalb in der Zentralwarte sein bewährtes Kraftwerksleittechniksystem SPPA-T3000 in einer Mehrblockkonfiguration ein.

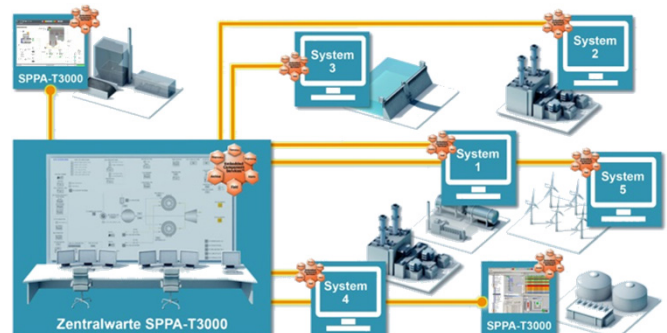
#### Zentralwarte mit SPPA-T3000:

- Einheitliches Bedienen und Beobachten in SPPA-T3000
- Homogenisierungskonzept zur Ankopplung und Integration vorhandener unterlagerten Leittechniksysteme

Um sicher zu stellen, dass die Bediener in der Zentrale jeden einzelnen Standort jederzeit sicher beherrschen können, auch und gerade im Falle einer Störung, realisiert Siemens ein Homogenisierungskonzept auf der Basis der intuitiven und ergonomisch perfektionierten Bedien-Konzeption von SPPA-T3000: Eine einheitliche Bedienoberfläche, einheitliche Bedien- und Meldephilosophien für alle Anlagen.

Zur Homogenisierung wird auf jeder Anlage ein Server als „Sprachmittler“ installiert. Mit ihm werden alle für den täglichen Betrieb notwendigen Daten aus den Originalsystemen in die SPPA-T3000-Datenstruktur „übersetzt“. Zur Ankopplung der Systeme wird dann die herausragende Stärke von SPPA-T3000 in der Anbindung, Integration und Bedienung unterschiedlichster Systeme, Standards und Protokolle genutzt. Die Verbindung der einzelnen nun homogenisierten Anlagen mit der Zentralwarte kann dann auch über ein schon existierendes Kommunikationsnetzwerk erfolgen.

Mit diesem Zentralwarten-Konzept werden alle Ziele erreicht: Die Originalsysteme bleiben unangetastet, die Zentralwarte arbeitet dennoch ausschließlich mit einer einheitlichen Bedien- und Meldephilosophie: Eine ganze Flotte jederzeit sicher im Griff.



Herausgeber und Copyright © 2014:  
Siemens AG, Energy Sector  
Freyeslebenstraße 1  
D-91058 Erlangen

**Wünschen Sie mehr Informationen,  
wenden Sie sich bitte an**  
sppa-t3000.energy@siemens.com  
www.siemens.com/energy/sppa-t3000

Siemens AG  
Power Generation  
Instrumentation, Controls & Electrical  
Siemensallee 84  
D-76187 Karlsruhe

T3\_FS\_CentContrRoom\_d\_V1-0  
Bestell-Nr. E50001-G230-A396

Gedruckt in Deutschland  
Dispo 05401

Gedruckt auf elementar chlorfrei  
gebleichtem Papier.

Frei verwendbar  
AL:N ECCN:N

Alle Rechte vorbehalten.  
Die in diesem Dokument genannten Handels-  
marken und Warenzeichen sind Eigentum  
der Siemens AG bzw. ihrer Beteiligungs-  
gesellschaften oder der jeweiligen Inhaber.

Änderungen vorbehalten.  
Die Informationen in diesem Dokument  
enthalten allgemeine Beschreibungen  
der technischen Möglichkeiten, welche  
im Einzelfall nicht immer vorliegen.  
Die gewünschten Leistungsmerkmale  
sind daher im Einzelfall bei Vertragsschluss  
festzulegen.